**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 72 (1965)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Handelsnachrichten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Sorgfalt und Genauigkeit SRO Kugel- und Rollenlager hergestellt werden. Sie geben auch Aufschluß über die in den letzten Jahren ausgeführten Erweiterungsbauten, die im Hinblick auf den gesteigerten Bedarf und eine rationelle Fabrikation nötig waren.

Der diesjährige Mubastand wird wiederum so betreut, daß Interessenten zuverlässige Auskünfte über die Wahl von Wälzlagern und alle Einbaufragen erhalten können.

**XAMAX AG, Fabrik elektrischer Apparate und Maschinen, 8050 Zürich-Oerlikon**

Halle 22, Stand 7071

Als besonders interessante Neukonstruktionen werden ausgestellt: die komplette Serie des neuen *DS-Druckknopfschalters* mit seinen beachtlichen Vorzügen: sichtbare Schaltstellung; angenehme, geräuscharme und präzise Schaltung; einfache, zeitsparende Montage; ausgezeichnete Funktionssicherheit. *Ausführungen:* 10 A 250 V Wechselstrom, Schema 0, 1, 3, 6 und 0/2 p., ferner Schema 0+0 und 0+3 für getrennte Stromkreise.

Unter der Bezeichnung *JS* werden die äußerlich gleich aussehenden *XAMAX-Impulskontakte* 10 A 250 V Wechselstrom angeboten.

Die bekannten und bewährten *XAMAX-Kandelaber-Sicherungselemente* wurden durch neue Spezialausführungen ergänzt, welche mit 1, 2 oder 3 Sicherungseinsätzen für Gewinde I oder mit max. 2 Sicherungseinsätzen für Gewinde II bestückt sind.

Die Abteilung Schalttafelbau zeigt den *Kommando- und Ueberwachungsteil einer Steuerverteilanlage für Abwasserreinigung.* Ein mehrfarbig aufgemaltes Blindschema erleichtert die Funktionskontrolle und Bedienung. Besonders zu beachten ist das Xamax-Programmgerät XP 25 für die Schiebersteuerung.

Für den Neubau bestimmt ist das moderne *Xamax-«Teli-Flur»-Installationssystem* in Fußboden- und Wandkanälen als Träger aller Leitungswege für Stark- und Schwachstrom. Am Stand ist das Modell eines Bodenkanals mit Verbindung zum Fensterbankkanal zu sehen.

# Handelsnachrichten

## Lagebericht der schweizerischen Seiden- und Rayonindustrie und des Handels

Mit den günstigen Ergebnissen in Produktion und Verkauf auch im 4. Quartal 1964 darf die *schweizerische Seiden- und Rayonindustrie und der Handel* auf ein weiteres erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken. Einzig in der Seidenzwirnerei ist die Beschäftigungslage, trotz merklicher Besserung in der zweiten Jahreshälfte 1964, mittelmäßig. Die ersten, zum Teil sehr nachteiligen Folgen im Exportgeschäft mit Großbritannien durch die Einführung einer 15prozentigen Importabgabe gegen Ende des Jahres begannen sich indessen bereits auszuwirken. Es bleibt zu hoffen, daß die guten Zukunftsaussichten für die nächsten Monate durch die behördlich verfügte Reduktion des Bestandes an ausländischen Arbeitskräften nicht allzu stark getrübt werden.

In den *Schappespinnereien* war die gute Beschäftigungslage auch im 4. Quartal 1964 unverändert. Trotz Schwierigkeiten in der Beschaffung von Arbeitskräften konnte die Produktionskapazität noch gut ausgenützt werden. Der Export, bei einer weiteren Verschiebung zugunsten der künstlichen und synthetischen Kurzfasergarne, hielt sich auf der Höhe des langjährigen Durchschnittes.

In der *Chemiefaserindustrie* wurden im allgemeinen die Produktionskapazitäten ausgenützt. Bemerkenswert ist die Steigerung im Export von synthetischen Garnen im Berichtsquartal. Auf der andern Seite hat die zeitweise stürmische Nachfrage nach Nylon für die Herstellung von Kräuselgarnen etwas nachgelassen.

Wie schon eingangs erwähnt, hat sich die Beschäftigungslage in der *Seidenzwirnerei,* vor allem dank der erhöhten Produktion von Nähzwirnen, leicht gebessert. Die allgemeinen Beschäftigungsaussichten gelten indessen nach wie vor als unsicher.

Die *Seidenbandindustrie* verzeichnet eine weitere Zunahme des Exportes ihrer Produkte. Da der Ordereingang aus dem Ausland höher war als vor Jahresfrist, darf auch für die nächste Zeit mit einer guten Beschäftigung gerechnet werden. Etwelche Sorgen bereiten die steigenden Produktionskosten sowie die sich abzeichnende Verschärfung des Personalmangels.

Dasselbe erfreuliche Bild zeigte sich in der *Seidenstoffindustrie und im -großhandel.* Sowohl die Produktion in Metern als auch insbesondere die Produktivität konnten erneut erhöht werden. Der gute Bestellungsvorrat läßt eine volle Beschäftigung auch in den nächsten Monaten voraussehen. Der Export von Seiden- und Kunstfasergeweben nach den EWG-Staaten ist infolge der Zolldiskriminierungen weiterhin rückläufig. Erfreulich bleibt die Feststellung, daß dieser Exportrückgang einmal mehr durch höhere Ausfuhren nach den EFTA-Ländern und nach Uebersee, besonders nach Japan und den USA, mehr als wettgemacht werden konnte.

## Die Seidenbandindustrie im 4. Quartal 1964

Die letzten Monate des Jahres 1964 haben eine weitere Exportzunahme gebracht. So wurden im 4. Quartal für 4,4 Mio Franken Bänder exportiert, gegenüber 3,7 Mio Franken im 3. Quartal 1964. Damit beläuft sich die Gesamtausfuhr pro 1964 auf 16 Mio Franken im Vergleich zu 13,8 Mio Franken im Vorjahr. Mengenmäßig ist ein Anstieg von 315 Tonnen auf 355 Tonnen zu verzeichnen. Dieses erfreuliche Ergebnis ist einer verstärkten Nachfrage größerer und kleinerer Absatzgebiete zuzuschreiben, wobei zahlenmäßig vor allem die USA ins Gewicht fielen. Der Ordereingang aus dem Ausland hat weiter zugenommen und liegt im Durchschnitt ca. um 25 % höher als vor Jahresfrist. Das Inlandgeschäft ist stabil und darf, abgesehen von den zunehmenden Importen von «Bandersatz» aller Art, als befriedigend bezeichnet werden.

Anlaß zu Sorgen gibt die steigende Tendenz der Produktionskosten von der Lohn- und Salärseite her und die bevorstehende Verschärfung der Fremdarbeiterplafonierung.

## Die Lage der schweizerischen Baumwollindustrie

Vor einem Jahr durften wir feststellen, daß im 4. Quartal 1963 eine allgemeine Belebung der Nachfrage eingesetzt hatte. Dieser Aufschwung setzte sich, gestützt durch höhere Rohbaumwollpreise, bis ins 3. Quartal 1964 fort. Alle Abnehmergruppen disponierten großzügiger. Spinner, Zwirner, Weber und Ausrüster waren durchweg gut beschäftigt und wiesen auch am Jahresende noch einen erheblichen Auftragsbestand aus. Die Preise haben sich in den letzten Monaten stabilisiert. Die ständige Kostenerhöhung dürfte ein erneutes Abgleiten der Notierungen erschweren, selbst wenn der Auftragseingang vorübergehend ruhiger werden sollte.

Erfreulich war neben der gesteigerten Inlandnachfrage auch die Entwicklung des Exportes, der einen Teil der 1962 und in Geweben auch 1963 erlittenen Einbußen aufholen konnte. Wenn es gelingt, den schweizerischen Preisauftrieb zu bremsen, dürften unsere Exportaussichten auch weiterhin nicht schlecht sein.

Große Sorge bereitet das Arbeiterproblem. Unter dem 1963 und 1964 angewendeten System der firmenmäßigen Plafonierung des Gesamtpersonalbestandes konnten die Betriebe mit mehr oder weniger Schwierigkeiten noch einen Weg finden, um die Produktion einigermaßen aufrecht zu erhalten und den Verlust an Arbeitskräften durch vermehrte Rationalisierung und Betriebsumstellungen auszugleichen. Das nunmehr vorgesehene System der zusätzlichen Plafonierung und Reduktion des Fremdarbeiterbestandes pro Betrieb läßt befürchten, daß eine noch größere Abwanderung der besseren Kräfte aus unserer Industrie in stärker expandierende Sparten kaum vermieden werden kann, womit zusätzliche Schwierigkeiten entstehen. Die Baumwollindustrie empfindet die neuen behördlichen Vorschriften besonders ungerecht, hat sie doch seit Jahren ihren Personalbestand nicht erhöht.

Im 4. Quartal 1964 konnte die *Spinnerei* das höchste vierteljährliche Produktionsvolumen dieses Jahres erreichen, das über demjenigen derselben Periode des Vorjahres lag. Sowohl die Grob- als auch die Feinspinnerei verzeichneten eine Zunahme in der Garnherstellung. Während der Auftragseingang für kardierte Garne konstant blieb, gingen neue Bestellungen für peignierte Garne eher schleppend ein. Trotz dem abnehmenden Arbeitsvorrat ist die Beschäftigung für die nächsten Monate jedoch sichergestellt.

In der *Zwirnerei* war der Auftragseingang im 4. Quartal rückläufig, zum Teil verursacht durch exportbedingte Einflüsse. Neue Zwirnaufträge werden heute wieder erteilt, wenn auch noch etwas zögernd.

In der *Grob- und Mittelfeinweberei* hat sich die Nachfrage etwas abgeschwächt. Der gute Beschäftigungsgrad dürfte angesichts des hohen Auftragsbestandes in den nächsten Monaten anhalten. In der *Feinweberei* war der Bestellungseingang ruhiger, wobei vorwiegend kurzfristig disponiert wurde. Die Produktion hielt sich in normalem Rahmen. Für *Buntgewebe* war eine Zurückhaltung in der Nachfrage festzustellen. In dieser Sparte macht sich die ausländische Konkurrenz durch das Angebot billiger Ware auf dem einheimischen Markt am meisten bemerkbar. Das Produktionsvolumen hat sich kaum verändert, während Preisaufschläge wegen der höheren Lohn- und Materialkosten nicht zu umgehen waren.

In der *Baumwoll-Univeredlung* ist die Beschäftigung im Rahmen des jahreszeitlich Ueblichen angestiegen. Gegenüber dem 4. Quartal 1963 betrug die Zunahme des gesamten Wertumsatzes knapp 4 %. Die Vergrößerung des Auftragvolumens beschränkte sich allerdings auf die Veredlung von Stickereien sowie von Baumwollgeweben in den schweren Qualitäten. Bei den Baumwoll-Feingeweben hat die Stagnation weiter angehalten.

Die *Druckereien* waren im allgemeinen gut beschäftigt. Die den Druck begünstigenden Modetendenzen ermöglichten — namentlich im Filmdruck — eine bessere Ausnützung der Produktionsanlagen.

Die *Stickmaschinen* waren im 4. Quartal mit wenigen Ausnahmen vollbeschäftigt, hingegen haben die Bewilligungen für Zwischenschichtenbetrieb und Ueberzeitstunden einen leichten Rückgang aufzuweisen. Dank dem noch erheblichen Orderbestand sind in nächster Zukunft keine nennenswerten Schwankungen in der Beschäftigung zu erwarten.

Im Berichtsquartal hat die *Einfuhr* von Baumwollgarnen und -zwirnen die Ergebnisse der gleichen Periode des Vorjahres überschritten. Das ganze Jahr 1964 brachte einen Importzuwachs an Garnen und Zwirnen von 703 auf 954 t bzw. von 5,3 auf 6,7 Mio Franken. Die Einfuhr von Baumwollgeweben ist im Jahre 1964 mit 84,2 Mio Franken ungefähr gleichgeblieben wie im Vorjahr (83,3 Mio Franken).

Die *Ausfuhr* konnte in recht erfreulicher Weise erhöht werden. Für das ganze Jahr 1964 ergab sich bei Garnen und Zwirnen ein Exportzuwachs von 50,4 auf 54,0 Mio Franken und bei Baumwollgeweben von 143,3 auf 152,6 Mio Franken.

Bei den *Stickereien* betrug der Export im 4. Quartal 1964 44,1 gegenüber 40,8 Mio Franken im Vergleichsquartal 1963. Der Gesamtexport des Jahres 1964 beziffert sich auf 162,4 Mio gegenüber 150,5 Mio Franken im Vorjahr.

Der Durchschnittswert per Kilogramm betrug gleich wie im Vorquartal Fr. 80.— gegenüber Fr. 76.— im Vergleichsquartal 1963.

## Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1964

Die nachstehenden Zahlen über die Ein- und Ausfuhr von Textilmaschinen und deren Werte sind der Jahresstatistik des Außenhandels der Schweiz, herausgegeben von der Eidgenössischen Oberzolldirektion in Bern, entnommen. In der Gegenüberstellung der Werte der ein- und ausgeführten Textilmaschinen zeigt sich die überragende Bedeutung der schweizerischen Textilmaschinenindustrie als Exportsparte. Die Zahlen sind nicht nur für den Textilmaschinenbauer bedeutungsvoll, sie vermitteln auch dem Gewebefabrikanten und allen im Textilgebiet Schaffenden das Bild der diesbezüglichen Entwicklung und Expansion im Hinblick auf die eigenen Marktkonzeptionen.

Ueber den Geschäftsverlauf der schweizerischen Textilmaschinenindustrie im Jahre 1964 schreibt die Schweizerische Bankgesellschaft in ihrem Bulletin wie folgt:

«Das Produktionsvolumen der *Spinnereimaschinenindustrie* entsprach annähernd jenem des Vorjahres. Die Nachfrage war wiederum lebhaft und hat sich in den Herbstmonaten eher noch verstärkt. Dank dem erhöhten Auftragsbestand darf auch für 1965 mit einer Fortdauer der Vollbeschäftigung gerechnet werden. Besonderem Interesse begegneten im Jahre 1964 weiterhin die Maschinen zur Herstellung synthetischer Fasern. Im Sektor der Baumwollmaschinen ist vor allem die Nachfrage nach leistungsfähigeren und personalsparenden Neukonstruktionen gestiegen. Dies weist darauf hin, daß die automatisierte

Spinnerei mehr und mehr an Bedeutung gewinnt und sich der schweizerischen Spinnereimaschinenindustrie auf diesem Gebiete interessante Möglichkeiten eröffnen. Der Druck auf die Preise und Zahlungsbedingungen hat entsprechend den internationalen Konkurrenzverhältnissen angehalten. Da sich anderseits die Produktionskosten weiter erhöhten, ist die Ertragslage eindeutig schlechter geworden.

Die *Webereimaschinenindustrie* war im Berichtsjahr erneut voll beschäftigt. Der Bestellungseingang hat gegenüber 1963 etwas zugenommen. Infolge weiterer Rationalisierungsmaßnahmen konnte auch die Produktion nochmals leicht erhöht werden, was — bei gleichbleibenden Verhältnissen — zu einer Verkürzung der Lieferfristen führen dürfte. Die künftige Entwicklung des zurzeit noch lebhaften Geschäftsganges läßt sich im Hinblick auf die im Export auftretenden Erschwerungen — wie beispielsweise die Diskriminierung im EWG-Raum und die Einführung eines fünfzehnprozentigen Sonderzolls durch Großbritannien — nicht voraussagen.

In der *Stickmaschinenindustrie* hat das Produktionsvolumen zugenommen. Für die nächste Zukunft ist auf Grund des erhöhten Bestellungseinganges und der laufenden Nachfrage mit einem zufriedenstellenden Geschäftsverlauf zu rechnen.

Die Produktionskapazität der *Strickmaschinenindustrie* war wiederum voll ausgenützt. Der im ganzen lebhafte Auftragseingang ist durch die Entwicklung neuer Typen automatischer Maschinen wesentlich gefördert worden. Eine Abschwächung der Nachfrage aus einzelnen Ländern wurde durch vermehrte Bestellungen aus anderen Staaten ausgeglichen. Die weitere Entwicklung der Stickereibranche wird durch die anhaltend rege Nachfrage nach Wirk- und Strickwaren günstig beeinflußt. Anderseits verursachen die Beschränkung der Personalrekrutierung, der fortschreitende Anstieg der Lohn-, Sozial- und der übrigen Produktionskosten sowie die sich in einer Reihe von Ländern abzeichnende Verlangsamung der Wirtschaftsexpansion eine Erschwerung der Geschäftstätigkeit.»

Zu diesen Ausführungen sei vermerkt, daß die totale Ausfuhrmenge von 57 966 134 kg nur um 555 264 kg höher ist als diejenige im Jahre 1963. Trotz unterschiedlichen Einzelergebnissen der verschiedenen Zollpositionen mit teils rückläufigen Ergebnissen stieg dagegen der Ausfuhrwert um 60 288 059 Franken auf einen absoluten Höchststand von 739 522 257 Franken.

Bei der Einfuhrmenge ist eine Gewichtszunahme um 720 033 kg auf 10 273 723 kg zu verzeichnen. Wertmäßig bezahlte die schweizerische Textilindustrie 112 725 066 Franken für ausländische Maschinen, das sind 13 918 138 Franken mehr als im vorangegangenen Jahr. Auch beim Import sind bei den einzelnen Zollpositionen zum Teil rückläufige Tendenzen festzustellen.

**Ein- und Ausfuhr von Textilmaschinen im Jahre 1964**

| Position | | Import kg | Import Fr. | Export kg | Export Fr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 8436.10 | Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen | 360 275 | 3 613 326 | 3 172 369 | 30 562 138 |
| 8436.20 | Spinnerei- und Zwirnereimaschinen | 651 295 | 8 872 060 | 8 334 900 | 88 892 194 |
| 8436.30 | Spulmaschinen | 371 591 | 6 659 788 | 3 487 663 | 45 700 055 |
| 8437.10 | Webstühle | 225 440 | 1 685 966 | 26 520 905 | 237 859 252 |
| 8437.20 | Wirk- und Strickmaschinen | 395 535 | 9 672 338 | 2 108 737 | 48 877 039 |
| 8437.30 | Stickmaschinen | 39 093 | 364 480 | 1 085 378 | 13 684 183 |
| 8437.40 | Flecht- und Posamentiermaschinen | 14 242 | 178 779 | 99 769 | 1 256 837 |
| 8437.50 | Schär- und Schlichtemaschinen; Ketten-Einzieh- und Anknüpfmaschinen usw. | 132 882 | 1 756 966 | 472 108 | 12 833 766 |
| 8438.10 | Schaft- und Jacquardmaschinen | 53 221 | 489 397 | 814 956 | 7 912 983 |
| 8438.20 | Kratzengarnituren | 20 422 | 232 750 | 153 621 | 3 045 677 |
| 8438.30 | Nadeln für Stick-, Strick-, Wirkmaschinen usw. | 42 280 | 5 093 307 | 49 522 | 9 573 403 |
| 8438.40 | Webschützen, Ringläufer | 18 144 | 459 890 | 140 702 | 4 171 939 |
| 8438.50 | Schützenwechsel- und Spulenwechselapparate; Kett- und Schußfadenwächter; Drehervorrichtungen usw. | 5 353 038 | 33 476 782 | 6 855 882 | 131 279 556 |
| 8440.30 | Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen | 1 971 985 | 23 870 821 | 2 269 330 | 38 459 972 |
| 8441.10 | Nähmaschinen | 615 121 | 14 875 444 | 2 399 458 | 65 316 396 |
| 8441.20 | Nähmaschinennadeln | 9 159 | 1 422 972 | 834 | 96 867 |
| | 1964 | 10 273 723 | 112 725 066 | 57 966 134 | 739 522 257 |
| | 1963 | 9 553 690 | 98 806 928 | 57 410 870 | 679 234 198 |

In vorstehender Tabelle ist die Position 8439.01, Maschinen und Apparate zum Herstellen oder Ausrüsten von Filz, auch geformtem Filz, einschließlich Hutmaschinen und Hutformer, mit einer Ausfuhrmenge von 1403 kg im Wert von 39 146 Franken und einer Einfuhrmenge von 50 449 kg im Wert von 627 024 Franken nicht aufgeführt. Auch die Positionen 8440.10, 8440.12 und 8440.14 sind nicht eingereiht; es handelt sich um die im Haushalt, in Betrieben mit Kollektivhaushalt oder in Wäschereien verwendeten Waschmaschinen, Waschautomaten mit Heiz- und Spülvorrichtung, auch kombiniert mit Bügelmaschinen oder Bügelpressen, Wäschetrockner usw. mit einer Ausfuhrmenge von 470 202 kg im Wert von 6 164 672 Franken und einer Einfuhrmenge von 4 289 918 kg im Wert von 36 355 423 Franken. Ebenfalls nicht miteinbezogen ist die Position 8440.20, gravierte Druckwalzen, mit einer Ausfuhrmenge von 2888 kg im Wert von 16 886 Franken und einer Einfuhrmenge von 18 174 kg im Wert von 428 711 Franken.

Nachstehend sind die in der Tabelle erwähnten Zollpositionen näher erläutert:

**Position 8436.10 Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Frankreich | 750 000 | 5 891 602 |
| Indien | | 3 715 539 |
| Bundesrepublik Deutschland | 1 498 948 | 3 014 705 |
| Vereinigte Staaten | 173 300 | 2 377 769 |
| Hongkong | | 2 206 137 |
| Griechenland | | 2 202 795 |
| Portugal | | 1 902 766 |
| Pakistan | | 1 134 445 |

Zu dieser Position sind zu zählen: Maschinen zum Herstellen von Stapelfasern, durch Zerschneiden der aus endlosen Fasern bestehenden sog. Spinnkabel; Spinnkabelreiß- und -streckmaschinen; Maschinen zum Aufbereiten der Seide vor dem Verzwirnen; Maschinen zum Aufbereiten von natürlichen Spinnstoffen und kurzen, synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen (Kurzfasern) für den Spinnprozeß sowie ähnliche Maschinen zum Aufbereiten von Polstermaterial, Watte oder Filz, z. B. Baumwoll-Egreniermaschinen; Brech-, Schwing- und Hechelmaschinen für Flachs, Hanf usw.; Reiß- und Klopfwölfe zum Zerreißen und Zerfasern von Lumpen usw.; Baumwollballenbrecher, Batteure (Schlagmaschinen) und Baumwollöffner zur Auflockerung und Vorreinigung des Fasergutes; Oeffner für Wolle (Zupfmaschinen); Wollentschweißmaschinen und Wollwaschmaschinen (Leviathans); Maschinen zum Färben der Wolle in der Flocke; Maschinen zum Schmälzen der Wolle; Wollkarbonisiermaschinen; Krempel aller Art; Strecken für Baumwolle, Wolle, Flachs, Jute usw., zum Verwandeln der Krempelbänder in dünne, gleichmäßigere Bänder, und ferner Kämmaschinen.

Gegenüber 1963 erlitt bei dieser Sparte die Ausfuhr neuerdings einen Rückschlag, und zwar mengenmäßig von 3 713 971 kg auf 3 172 369 kg und wertmäßig von 33 105 788 Franken auf 30 562 138 Franken. Dagegen stieg die Einfuhr mengenmäßig von 313 306 kg auf 360 275 kg und wertmäßig von 2 068 410 Franken auf 3 613 326 Franken. Nachdem letztes Jahr Italien mit annähernd 5 Mio Franken der beste Kunde war, erreichte 1964 sein Bestellungsstand nicht ganz 1 Mio Franken. Ebenfalls mit weniger als 1 Mio Franken sind aufgeführt: Oesterreich, die Türkei, Venezuela, Brasilien und Spanien. Großbritannien fiel von 964 000 Franken im Jahre 1963 auf 69 195 Franken im Jahre 1964 zurück.

Auf der Einfuhrseite steht die Bundesrepublik Deutschland an der Spitze wie auch 1963, damals mit 1 244 500 Franken.

**Position 8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Bundesrepublik Deutschland | 3 158 187 | 12 416 778 |
| Großbritannien | 2 557 394 | 9 198 154 |
| Frankreich | 1 458 251 | 7 773 403 |
| Belgien/Luxemburg | 434 986 | 7 725 512 |
| Italien | 1 018 051 | 6 798 439 |
| Südafrikanische Republik | | 6 145 191 |
| Japan | | 5 746 415 |
| Griechenland | | 4 427 408 |
| Portugal | | 3 268 597 |
| Spanien | 490 | 3 177 747 |
| Vereinigte Staaten | 235 748 | 3 144 819 |
| Pakistan | | 2 089 081 |
| Commonwealth Australien | | 1 966 527 |
| Indien | | 1 963 374 |
| Türkei | | 1 511 451 |
| Argentinien | | 1 462 373 |
| Neuseeland | | 1 231 096 |

Nach dem schweizerischen Gebrauchszolltarif 1959 ist die Position 8436.20 wie folgt erläutert: Düsenspinnmaschinen zum Herstellen kontinuierlicher Einzelfasern oder mehrerer nebeneinanderliegender Fasern aus synthetischer oder künstlicher Spinnstofflösung; Spinnmaschinen aller Art zum Drehen von Lunten und Vorgarnen (Flyer), zum Drehen von Vorgarnen zu Garnen (Selfaktoren, Ring- und Flügelspinnmaschinen usw.); Maschinen zum Verspinnen von Kurzfasern, die das Zerschneiden der Spinnkabel, das Strecken zu Vorgarn und das Verspinnen in einem Arbeitsgang besorgen; Zwirn- und Doubliermaschinen, die dem Garn eine zusätzliche Drehung verleihen oder zwei oder mehr Garne einmal oder wiederholt zusammendrehen (Flügel-, Ring- und Etagenzwirnmaschinen, Effektzwirnmaschinen aller Art); Seidenzwirnmaschinen zum Moulinieren von Rohseide oder zum Verzwirnen mehrerer einfacher Zwirne; Zwirnmaschinen für endlose, künstliche oder synthetische Spinnstoffe usw.; auch Maschinen zum Zusammenknüpfen von Roßhaar.

Mengen- wie wertmäßig erzielte diese Position in der Ausfuhr gegenüber 1963 eine merkliche Steigerung, und zwar stieg die Exportmenge von 7 737 204 kg auf 8 334 900 Kilo und deren Wert von 78 769 482 Franken auf 88 892 194 Franken. Der Import fiel mengenmäßig von 716 159 kg auf 651 295 kg, der Einfuhrwert dagegen stieg von 7 568 205 Franken auf 8 872 060 Franken.

Nachdem 1963 Großbritannien mit 12 323 000 Franken unser bester Kunde war, wurde die Insel 1964 von der Bundesrepublik Deutschland überholt. Zwischen 750 000 Franken und 1 Mio Franken figurieren folgende Länder: Chile, Venezuela, Mexiko, die Niederlande, Oesterreich und Israel. Unter 750 000 Franken folgen u. a. Ecuador, Kanada und die Vereinigte Arabische Republik.

Einfuhrmäßig ist auch in dieser Position die Bundesrepublik Deutschland führend (1963: 2 719 100 Franken), gefolgt von Großbritannien (1963: 1 318 500 Franken).

**Position 8436.30 Spulmaschinen**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Frankreich | 74 393 | 6 314 524 |
| Bundesrepublik Deutschland | 4 783 703 | 4 414 287 |
| Italien | 343 242 | 3 029 770 |
| Großbritannien | 74 178 | 2 923 418 |
| Vereinigte Staaten | 1 256 548 | 2 754 276 |
| Indien | | 2 710 718 |
| Spanien | | 2 195 351 |
| Hongkong | | 2 158 167 |
| Portugal | | 1 366 962 |
| Belgien/Luxemburg | 77 112 | 1 114 078 |
| Oesterreich | | 1 034 657 |
| Pakistan | | 1 018 373 |

Unter der Position 8436.30 sind alle jene Maschinen eingereiht, die in Spinnereien und Zwirnereien, Webereien, Färbereien, Bleichereien, Wirkereien und Strickereien zum Aufwinden, Umspulen oder Wickeln von Garnen, Zwirnen usw. verwendet werden.

Gegenüber 1963 erlitt diese Position in der Ausfuhr eine Einbuße. Mengenmäßig fiel sie von 3 821 481 kg auf 3 487 663 kg und wertmäßig von 47 385 702 Franken auf 45 700 055 Franken. Beim Import zeigt sich ein entgegengesetztes Bild. Die Menge erhöhte sich von 270 346 kg auf 371 591 kg und der Wert von 3 876 070 Franken auf 6 659 788 Franken.

Wie im vorangegangenen Jahr mit 6 511 700 Franken, war auch 1964 unser westliches Nachbarland Frankreich der größte Abnehmer von Spulmaschinen. Als Abnehmerländer unter 1 Mio Franken figurieren u. a. der Reihe nach: Südafrikanische Republik, Jugoslawien, Griechenland, Dänemark und die Niederlande.

Als Importland steht die Bundesrepublik Deutschland, wie auch 1963, an erster Stelle (1963: 2 779 900 Franken).

**Position 8437.10 Webstühle**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Bundesrepublik Deutschland | 543 368 | 47 901 689 |
| Italien | 394 468 | 26 750 955 |
| Vereinigte Staaten | | 25 519 882 |
| Großbritannien | 352 742 | 20 411 275 |
| Frankreich | 10 739 | 16 442 537 |
| Südafrikanische Republik | | 13 062 255 |
| Spanien | 87 684 | 11 313 651 |
| Belgien/Luxemburg | 242 752 | 9 802 177 |
| Schweden | 3 383 | 9 358 692 |
| Portugal | | 6 449 347 |

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Indien | | 5 453 806 |
| Niederlande | 42 286 | 5 297 091 |
| Oesterreich | 8 324 | 4 466 119 |
| Mexiko | | 3 893 599 |
| Peru | | 3 398 399 |
| Finnland | | 3 118 451 |
| Irland | | 2 964 765 |
| Argentinien | | 2 896 727 |
| Vereinigte Arabische Republik | | 2 556 671 |
| Dänemark | | 2 436 006 |
| Commonwealth Australien | | 2 173 906 |
| Türkei | | 2 111 894 |
| Jugoslawien | | 1 882 525 |
| Griechenland | | 1 748 483 |
| Guatemala | | 1 653 031 |

Unter der Position 8437.10 werden alle Webmaschinen, Automatenwebstühle mit Webschützen- oder Schußspulenwechsel, Jacquardwebstühle, Bandwebstühle, Plüsch- und Teppichwebstühle, Tüllmaschinen usw. und alle Arten von Handwebstühlen zusammengefaßt.

Die Ausfuhr von Webstühlen erreichte neuerdings einen Höchststand. Mengenmäßig vollzog sich die Steigerung von 25 838 995 kg (1963) auf 26 520 905 kg und dem Wert nach von 211 723 045 Franken (1963) auf 237 859 250 Franken. Bei der Einfuhr dagegen verminderte sich die Menge von 368 093 kg (1963) auf 225 440 kg und der Wert von 2 345 101 Franken (1963) auf 1 685 966 Franken.

Mit großem Abstand als Abnehmerland belegt auch diesmal wieder die Bundesrepublik Deutschland mit 47 901 689 Franken den ersten Platz; im vorangegangenen Jahr betrug die Summe sogar 49 710 800 Franken. Italien folgte auch damals an zweiter Stelle mit 30 098 400 Franken, gefolgt von Großbritannien mit 23 503 600 Franken und Frankreich mit 22 529 400 Franken. 1964 stehen nun die USA an dritter Stelle mit 25 519 882 Franken (1963: 9 055 900 Franken). Zwischen 1 Mio und 1,5 Mio Franken sind keine Abnehmerländer aufgeführt. Israel, Venezuela, Togo und die Philippinen bezogen Webmaschinen im Betrage zwischen 500 000 und 1 Mio Franken.

Auf der Importseite finden wir die Bundesrepublik Deutschland ebenfalls an der Spitze (1963: 1 040 000 Franken); während Belgien und Luxemburg 1963 der Schweiz für 1 493 900 Franken Webmaschinen lieferten, belief sich die Summe für 1964 auf nur 242 752 Franken.

**Position 8437.20 Wirk- und Strickmaschinen**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Frankreich | 7 575 | 8 202 002 |
| Großbritannien | 2 443 303 | 7 866 382 |
| Bundesrepublik Deutschland | 3 764 950 | 5 927 519 |
| Vereinigte Staaten | 146 979 | 4 150 824 |
| Spanien | 415 | 2 943 378 |
| Italien | 3 218 174 | 2 256 557 |
| Südafrikanische Republik | | 1 900 151 |
| Belgien/Luxemburg | 53 162 | 1 473 150 |
| Portugal | | 1 343 526 |
| Dänemark | | 1 185 991 |
| Japan | 1 970 | 1 152 198 |
| Oesterreich | | 1 085 745 |

Auch die schweizerische Wirk- und Strickmaschinenindustrie vermochte ihre Exportzahlen gegenüber 1963 zu erhöhen: mengenmäßig von 2 020 449 kg auf 2 108 737 kg und wertmäßig von 44 938 097 Franken auf 48 877 039 Franken. Die Importzahlen dagegen senkten sich von 606 303 Kilo (1963) auf 395 535 kg und von 10 810 553 Franken (1963) auf 9 672 338 Franken. Während 1963 Großbritannien mit 7 657 000 Franken der beste Kunde war, vermochte die Insel die Summe für schweizerische Maschinen sogar auf 7 866 382 Franken zu steigern, aber trotzdem wurde Großbritannien von Frankreich überflügelt. Mit Beträgen zwischen 500 000 Franken und 1 Mio Franken finden wir der Reihe nach die Niederlande, Griechenland, Schweden, Kanada, Neuseeland, Mexiko und Irland.

Auf der Einfuhrseite figuriert wieder die Bundesrepublik Deutschland als Hauptlieferant (1963: 5 842 500 Franken); Italien steht an zweiter Stelle (1963: 2 113 900 Franken), gefolgt von Großbritannien (1963: 3 204 800 Franken).

**Position 8437.30 Stickmaschinen**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Frankreich | | 4 804 040 |
| Marokko | | 2 697 864 |
| Indien | | 1 501 776 |
| Japan | | 1 467 211 |
| Argentinien | | 1 039 843 |

Im Jahre 1963 exportierte die Schweiz 73 Stickmaschinen, gewichtsmäßig 1 032 247 kg, wertmäßig 12 650 045 Franken; im Berichtsjahr stieg die Zahl auf 77 Stickmaschinen, gewichtsmäßig auf 1 085 378 kg und wertmäßig auf 13 684 183 Franken. Frankreich bezog 26 Maschinen, gefolgt von Marokko mit 14, Indien mit 7 und Japan ebenfalls mit 7 Maschinen (1963 bezog Japan 20 Stickautomaten).

Insgesamt wurden 13 Stickmaschinen eingeführt mit einem Gewicht von 39 093 kg und einem Wert von 364 480 Franken. Diese Zahlen beweisen, daß es sich mit einer Ausnahme (italienischer Provenienz) um kleinere Maschinen handelt, 9 Stück aus der Bundesrepublik Deutschland, 2 aus Oesterreich und 1 aus der Deutschen Demokratischen Republik.

**Position 8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen**

Nachdem sich vor Jahresfrist die Nachfrage nach diesen Maschinen mengen- und wertmäßig sprunghaft entwickelte, ist nun ein merklicher Rückschlag zu verzeichnen, mengenmäßig von 206 646 kg auf 99 769 kg und wertmäßig von 2 906 819 Franken auf 1 256 837 Franken. Auch hier ist die Bundesrepublik Deutschland an erster Stelle mit 459 199 Franken aufgeführt, gefolgt von Frankreich mit 184 559 Franken.

Auf der Einfuhrseite befindet sich wieder die Bundesrepublik Deutschland an erster Stelle, und zwar mit 140 367 Franken. Total belief sich die Einfuhrmenge auf 14 242 kg (1963: 21 677 kg) und der Einfuhrwert auf 178 779 Franken (1963: 282 893 Franken).

**Position 8437.50 Schär- und Schlichtemaschinen; Ketten-Einzieh- und Anknüpfmaschinen, Netzknüpfmaschinen zum Herstellen von Netzstoffen; Maschinen zum Herstellen von Tüll und Bobinet- oder Spitzengeweben**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Frankreich | 527 | 1 787 912 |
| Bundesrepublik Deutschland | 1 499 641 | 1 502 070 |
| Großbritannien | 587 | 1 486 773 |

Diese Position weist auf der Ausfuhrseite einen Rückschlag gegenüber 1963 aus. Die Ausfuhrmenge sank von 582 258 kg auf 472 108 kg und der Ausfuhrwert von 13 143 551 Franken auf 12 833 766 Franken. Dagegen erhöhte sich die Einfuhr gegenüber 1963 von 100 564 kg auf 132 882 kg bzw. von 1 164 697 Franken auf 1 756 966 Franken.

Vorstehende Exporttabelle ergänzend, sind Spanien mit 713 328 Franken, die USA mit 606 136 Franken, Italien mit 582 599 Franken und Belgien/Luxemburg mit 559 331 Franken aufgeführt.

Während Japan für 295 970 Franken Maschinen bezog, lieferte dieses Land für 179 971 Franken Maschinen nach der Schweiz. Mit rund 1,5 Mio Franken ist aber die Bundesrepublik Deutschland mit großem Abstand der Hauptlieferant.

**Position 8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Bundesrepublik Deutschland | 69 663 | 2 694 014 |
| Vereinigte Staaten | | 2 203 641 |
| Oesterreich | | 903 109 |
| Belgien/Luxemburg | | 506 358 |

Auch bei dieser Position ist auf der Exportseite ein Rückschlag zu verzeichnen. Das Exportgewicht sank gegenüber 1963 von 905 271 kg auf 814 956 kg und der Exportwert von 8 534 955 Franken auf 7 912 983 Franken. Auch hier erhöhte sich das Importgewicht gegenüber 1963 von 38 094 Kilo auf 53 221 kg und der Importwert von 301 309 Franken auf 489 397 Franken.

Auf der Ausfuhrseite führt die Bundesrepublik Deutschland. Mit weniger als 500 000 Franken sind u. a. die Niederlande, Italien, Schweden, Australien und Hongkong aufgeführt. Mit 375 237 Franken steht Frankreich auf der Einfuhrseite absolut an der Spitze.

**Position 8438.20 Kratzengarnituren**

Diese Position ist auf der Ausfuhrseite wie letztes Jahr rückläufig. Die Ausfuhrmenge beträgt 153 621 kg mit einem Wert von 3 045 670 Franken (1963: 164 348 kg und 3 103 327 Franken). Wiederum steht die Bundesrepublik Deutschland an erster Stelle, und zwar mit 1 028 971 Franken, gefolgt von Hongkong mit 414 955 Franken und Italien mit 341 008 Franken. Importmäßig erhöhte sich das Gewicht von 19 936 kg auf 20 422 kg und der Wert von 197 142 Franken auf 232 750 Franken gegenüber 1963. An erster Stelle ist die Bundesrepublik Deutschland mit 68 536 Franken aufgeführt, an zweiter Stelle Großbritannien mit 57 167 Franken.

**Position 8438.30 Nadeln für Stick-, Strick- und Wirkmaschinen usw.**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Bundesrepublik Deutschland | 4 280 068 | 2 420 865 |
| Italien | 67 558 | 1 454 868 |
| Frankreich | 23 093 | 1 396 490 |
| Großbritannien | 110 890 | 800 072 |
| Sowjetunion | | 415 457 |
| Indien | | 368 771 |

Die Zahlen dieser Position zeigen sich auf der Ein- wie Ausfuhr positiv. Mengenmäßig erhöhte sich der Export gegenüber 1963 von 43 542 kg auf 49 522 kg und von 7 142 108 Franken auf 9 573 403 Franken. Der Import erhöhte sich von 41 994 kg auf 42 280 kg bzw. von 4 571 563 Franken auf 5 093 307 Franken.

Die Import- und Exporttabelle ergänzend, bezog die Schweiz von Japan für 417 187 Franken und von Kanada für 161 752 Franken Nadeln, während die Werte nach diesen Ländern rund 44 000 und 30 000 Franken betrugen.

**Position 8438.40 Webschützen; Ringläufer**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Bundesrepublik Deutschland | 154 438 | 974 210 |
| Italien | 15 344 | 664 559 |
| Frankreich | 92 938 | 608 836 |
| Großbritannien | 164 135 | 440 803 |
| Belgien/Luxemburg | 1 192 | 191 758 |
| Oesterreich | 10 394 | 185 823 |
| Niederlande | 9 707 | 163 591 |
| Spanien | | 159 441 |
| Brasilien | | 114 108 |

Auch diese Position zeigt auf der Exportseite ein positives Bild. Mengenmäßig ist eine Steigerung gegenüber 1963 von 132 282 kg auf 140 702 kg zu verzeichnen mit einer Werterhöhung von 3 992 112 Franken auf 4 171 939 Franken. Dagegen sank auf der Importseite die Menge von 30 712 kg auf 18 144 kg und der Wert von 520 004 Franken auf 459 890 Franken.

**Position 8438.50 Schützenwechsel- und Spulenwechselapparate; Kett- und Schußfadenwächter; Apparate zum Anknüpfen gerissener Kettfäden während des Webens; Vorrichtungen zur Herstellung von Drehergeweben; Broschierladen; Kartenbindemaschinen; Spulengatter zu Schärmaschinen, sofern separat zur Abfertigung gestellt; Spindeln und Spinnflügel für Spinnmaschinen; Kämme und Nadelstäbe; Spinndüsen aus Edelmetall; Kett- und Zettelbäume und Teile zu solchen; Webeblätter und Webschäfte; Weblitzen, Harnisch- und Platinenschnüre usw.**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Bundesrepublik Deutschland | 23 775 616 | 25 507 779 |
| Frankreich | 1 463 612 | 20 770 066 |
| Italien | 2 678 280 | 11 725 244 |
| Vereinigte Staaten | 949 383 | 9 404 242 |
| Großbritannien | 1 526 680 | 9 293 158 |
| Belgien/Luxemburg | 198 601 | 7 208 900 |
| Niederlande | 116 041 | 4 312 052 |
| Oesterreich | 1 805 521 | 3 974 712 |
| Indien | 116 000 | 3 180 695 |
| Spanien | 565 980 | 2 839 139 |
| Schweden | 94 843 | 2 500 036 |
| Südafrikanische Republik | 10 379 | 2 364 519 |
| Japan | 48 885 | 2 101 730 |
| Finnland | 31 886 | 2 089 879 |
| Türkei | | 2 006 296 |
| Portugal | 720 | 1 764 329 |
| Commonwealth Australien | 461 | 1 744 085 |
| Pakistan | | 1 428 754 |
| Kanada | 107 | 1 227 260 |
| Jugoslawien | | 1 185 814 |
| Dänemark | 50 100 | 1 078 953 |
| Kolumbien | | 1 052 064 |

Neben der Position 8437.10, Webstühle, ist 8438.50 die bedeutendste Position innerhalb der verschiedenen Zweige der Textilmaschinenindustrie. Gegenüber 1963 weist diese Position auf der Ein- und Ausfuhrseite erhöhte Zahlen auf. Auf der Exportseite besteht mengenmäßig eine Steigerung von 6 605 779 kg auf 6 855 882 kg und wertmäßig eine solche von 117 217 705 Franken auf 131 279 556 Franken. Auf der Importseite erhöhte sich die Menge von 4 737 308 kg auf 5 353 038 kg und der Wert von 29 484 510 Franken auf 33 476 782 Franken.

Bei dieser Position ist bemerkenswert, daß die Bundesrepublik Deutschland beinahe so viele Waren nach der Schweiz liefert, wie sie aus der Schweiz bezieht. Im weiteren zeigt die Tabelle aber deutlich, daß unser Exportanteil bei allen andern Ländern überwiegend ist. Als Abnehmerländer zwischen 500 000 und 1 Mio Franken sind u. a. folgende Staaten aufgeführt: Mexiko, Hongkong, Israel, Peru, Vereinigte Arabische Republik, Griechenland, Chile, Argentinien, Venezuela, Norwegen und Brasilien.

**Position 8440.30 Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Bundesrepublik Deutschland | 17 880 573 | 5 415 628 |
| Frankreich | 617 385 | 3 533 487 |
| Vereinigte Staaten | 1 771 259 | 3 300 723 |
| Großbritannien | 714 486 | 2 554 905 |
| Italien | 1 157 510 | 2 142 833 |
| Spanien | | 1 325 603 |
| Oesterreich | 104 780 | 1 222 513 |
| Indien | | 1 165 686 |
| Vereinigte Arabische Republik | | 1 058 915 |
| Portugal | | 1 045 122 |

Nachdem diese Position auf der Ausfuhrseite in den beiden letzten Jahren rückläufig war, zeigt sich für 1964 ein beinahe ausgeglichenes Bild. Mengenmäßig sind 1963 2 413 400 kg und 1964 2 269 330 kg, bzw. 1963 für 38 713 805 Franken und 1964 für 38 459 972 Franken Apparate ausgeführt worden. Auf der Einfuhrseite sind 1963 1 697 330 Kilo und 1964 1 971 985 kg registriert, bzw. 1963 20 711 254 Franken und 1964 23 870 821 Franken.

Als Abnehmerländer unter 1 Mio Franken sind u. a. aufgeführt: Griechenland, Mexiko, die Niederlande, Schweden, die Chinesische Volksrepublik, Polen, Australien, Bulgarien, die Republik Kongo (Léopoldville), die Südafrikanische Republik, Palästina und Kanada. Auf der Einfuhrseite steht die Bundesrepublik Deutschland mit Lieferungen von Großanlagen eindeutig an der Spitze.

**Position 8441.10 Nähmaschinen**

| | Import Stück | Import Fr. | Export Stück | Export Fr. |
|---|---|---|---|---|
| Bundesrep. Deutschland | 14 860 | 9 604 811 | 21 488 | 8 619 661 |
| Frankreich | 70 | 106 422 | 19 864 | 7 699 570 |
| Vereinigte Staaten | 624 | 1 829 476 | 12 964 | 5 805 331 |
| Belgien/Luxemburg | 2 | 43 637 | 12 310 | 5 372 494 |
| Großbritannien | 477 | 418 146 | 11 206 | 4 204 706 |
| Schweden | 1 899 | 800 738 | 9 372 | 4 192 075 |
| Oesterreich | 20 | 37 120 | 9 913 | 3 730 825 |
| Niederlande | 50 | 154 542 | 7 489 | 2 780 841 |
| Italien | 915 | 1 417 036 | 3 550 | 2 349 793 |
| Neuseeland | | | 4 883 | 2 073 816 |
| Dänemark | 2 | 4 513 | 5 566 | 2 057 624 |
| Commonw. Australien | | | 4 509 | 2 035 449 |
| Norwegen | | | 4 467 | 1 941 553 |
| Südafr. Republik | | | 4 076 | 1 888 519 |
| Finnland | | | 4 215 | 1 765 976 |
| Kanada | | | 3 443 | 1 435 092 |

Nach Rückschlägen von 1961 auf 1962 und geringen Schwankungen 1963 erbrachte das Jahr 1964 eindeutig positive Zahlen. Der Export wies 1963 mit einem Gewicht von 2 189 023 kg (140 565 Maschinen) einen Wert von 55 721 452 Franken aus. 1964 betrug das Gewicht 2 399 458 Kilo (152 257 Maschinen) mit einem Wert von 65 316 396 Franken. Beim Import erhöhte sich das Gewicht von 581 537 kg (19 903 Maschinen) im Wert von 13 606 514 Franken im Jahre 1963 auf 615 121 kg (21 026 Maschinen) mit einem Wert von 14 875 444 Franken im Jahre 1964.

Auch bei dieser Position steht auf der Ein- und Ausfuhrtabelle die Bundesrepublik Deutschland an der Spitze. Die Importseite ist sogar zu ihren Gunsten gebucht. — Unsere Ausfuhrtabelle enthält alle jene Länder, die für mehr als 1 Mio Franken Maschinen bezogen. Total sind etwa 90 Länder aufgeführt mit zum Teil kleineren Beträgen, wie z. B. die Mongolische Volksrepublik mit 25 000 Franken, die Republik Dahomey mit 26 793 Franken und die Republik Rwanda mit 10 634 Franken.

**Position 9441.20 Nähmaschinennadeln**

Zu dieser von uns als letzte aufgeführte Position sei vermerkt, daß die Schweiz 1964 gewichtsmäßig 834 kg Nadeln ausführte und dafür 96 867 Franken einnahm. Gegenüber 1963 ist dies ein bedeutender Rückschlag, denn damals betrug das Gewicht 3974 kg mit einem Wert von 186 205 Franken. Demgegenüber betrug 1963 die Einfuhr mengenmäßig 7977 kg mit einem Wert von 1 190 600 Franken und 1964 9159 kg bzw. 1 422 972 Franken. Hauptlieferant ist einmal mehr die Bundesrepublik Deutschland, gefolgt von Italien und den USA.

*

Ueber die totalen Ausgaben der wichtigsten Kundenländer unserer Textilmaschinenindustrie werden wir in einer der nächsten Ausgaben der «Mitteilungen über Textilindustrie» berichten.

P. Heimgartner

## Schweizerische Gesamtausfuhr und Textilausfuhr 1962–1964

| | 1962 in Mio Fr. | 1962 Differenz in % gegenüber Vorjahr | 1963 in Mio Fr. | 1963 Differenz in % gegenüber Vorjahr | 1964 in Mio Fr. | 1964 Differenz in % gegenüber Vorjahr |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Gesamtausfuhr | 9 579,9 | + 8,6 | 10 441,7 | + 9,0 | 11 461,6 | + 9,8 |
| davon: | | | | | | |
| Textilausfuhr | 1 064,9 | + 4,6 | 1 122,3 | + 5,4 | 1 217,6 | + 8,5 |
| davon: | | | | | | |
| Schappe | 11,8 | + 10,3 | 9,6 | — 18,6 | 8,5 | — 11,4 |
| Kunstfasergarne und Kurzfasern | 220,2 | + 22,1 | 238,9 | + 8,5 | 272,2 | + 13,9 |
| Seiden- und Kunstfasergewebe | 143,5 | + 7,3 | 141,6 | — 1,3 | 147,1 | + 3,8 |
| Bänder aus Seide und andern Textilien | 13,9 | + 0,1 | 13,8 | — 0,7 | 16,0 | + 15,9 |
| Wollgarne | 37,8 | — 1,0 | 44,8 | + 18,4 | 47,5 | + 6,0 |
| Wollgewebe | 44,2 | + 9,7 | 49,7 | + 12,4 | 53,0 | + 6,6 |
| Baumwollgarne | 49,3 | — 24,8 | 50,5 | + 2,3 | 54,0 | + 7,0 |
| Baumwollgewebe | 149,9 | — 7,1 | 143,3 | — 4,4 | 152,6 | + 6,5 |
| Stickereien | 134,7 | + 3,1 | 144,6 | + 7,3 | 155,5 | + 7,5 |
| Wirk- und Strickwaren | 67,9 | + 11,1 | 79,1 | + 16,5 | 88,2 | + 11,6 |
| Bekleidungswaren | 74,9 | + 1,3 | 79,1 | + 5,6 | 86,0 | + 8,7 |
| Uebrige Konfektionswaren | 17,7 | + 20,4 | 20,5 | + 15,8 | 22,6 | + 10,2 |
| Hutgeflechtindustrie | 36,0 | + 10,1 | 37,8 | + 5,0 | 36,5 | — 3,4 |
| Schuhindustrie | 61,7 | + 2,8 | 70,1 | + 13,6 | 78,7 | + 12,2 |